



**E**in »Frühwerk« von Helmut Brinkmann, das Laufwerk Audiolabor Konstant, begleitet mich seit vielen Jahren zur vollen Zufriedenheit durch mein analoges Leben. Keine Überraschung also, dass mich Brinkmanns Zwölfzoll-Tonarm »12.1« interessiert, der obendrein eine optische Hommage an den legendären Breuer-Arm ist, den Brinkmann lange Zeit vertrieben hat.

Der 12.1 wird in einer schönen Holzschatulle mit allem Zubehör geliefert, das man für den Aufbau und Tonabnehmereinbau benötigt. Bereits bei der Basis zeigt sich der rigorose Qualitätsanspruch von Helmut Brinkmann. Eine Spannzange fixiert den Armschaft gleichmäßig über die gesamte Länge. Das ist deutlich aufwendiger – und besser – als die beliebte Lösung der Bohrung mit seitlicher Klemmschraube.

Die Lagerung des Arms ist eine kardanische Konstruktion. Für die horizontale und die vertikale Bewegung gibt es jeweils ein Paar (spielfreie Kugel-) Lager, deren Achsen sich im rechten Winkel kreuzen. Die beiden Lagerbrücken sind auf das notwendige Maß reduziert (siehe Bild rechts), was dem Arm eine leichte, ja elegante Anmutung verleiht. Die Einstellung der Auflagekraft erfolgt nur über das mehrteilige Gegengewicht aus Edelstahl. Das

Ein traumhafter Zwölfzöller aus deutschen Landen: Helmut Brinkmanns neuer »12.1«.

Hauptgewicht nimmt für Tonabnehmer von 4 bis 16 Gramm auf dem hinteren Teil drei verschiedene Zusatzgewichte auf, die mit einer Madenschraube gesichert werden. Die effektive Masse des Brinkmann liegt bei 14 Gramm, die Antiskatingkraft wird magnetisch mit einer ausgeklügelten Ringlösung erzeugt und kann mit einer Inbusschraube fein eingestellt werden.

Das Armrohr aus Aluminium ist metallischgrau eloxiert und zusätzlich oberflächenvergütet. Die Headshell, die auch größere Systeme aufnimmt, wird fest mit dem Armrohr verbunden. Die Innenverkabelung aus Kupfer endet im Armschaft in einem 5-Pol-Stecker. Der ist minimal exzentrisch angeordnet, damit Tonarmkabel mit flacher Führungsschraube passen. Die Höhenverstellung wird mit einer senkrecht angeordneten Inbusschraube vorgenommen, die den Arm nach Lösen der Spannzangenschraube sanft bewegt.

Die Fertigungsqualität des Tonarms ist makellos, Haptik und optische Erscheinung machen einfach nur Freude, wie auch eine fertige Basis für meinen

Konstant. Der Aufbau war somit ganz schnell erledigt. Einbau und Justage der verschiedenen Tonabnehmer gingen rasch von der Hand.

Zuerst habe ich das EMT HSD 6 eingebaut – und gestaunt. So habe ich es noch nie gehört: samtpfötig-geschmeidig einerseits und kontrolliert-eruptiv andererseits. Das Intro von »Swinging Safari« kommt locker, dabei bestens sortiert daher, bis dann der erste Tritt in die Fußtrommel nachdrücklich die Basspotenz des HSD 6 aufzeigt. Der E-Bass ist über das ganze Stück präsent, dennoch wird er stimmig ins orchestrale Geschehen eingebunden. Das oft rüpelhafte (Bass-)Verhalten des HSD 6 zähmt der 12.1 perfekt, ohne es abzuwürgen.

Das London Reference Cartridge, ein MI-System der allerersten Güteklasse, spielte im 12.1 im Bass einen Tick kon-

### Brinkmann 12.1

Garantie	2 Jahre
Preis	4.900 Euro
Vertrieb	Gaudios
	Brandhofgasse 11
	A-8010 Graz
Telefon	00 43 316 - 33 71 75

# hifi & records

Das Magazin für  
hochwertige Musikkwiedergabe

Ausgabe 3/2008 Sonderdruck

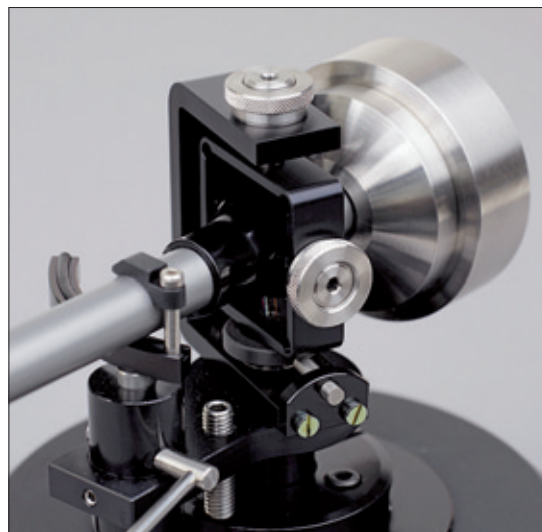
trollierter als im VPI JMW 12.5, in dem es seinen Stammplatz hat, und bringt in den ganz tiefen Regionen etwas mehr an Druck und Durchhörbarkeit zustande. Die Raumabbildung erscheint eine Spur kompakter, dabei in sich nahezu perfekt strukturiert und konturiert. Hochachtung verdient diese Kombi in Sachen Dynamik, wunderbar nachvollziehbar mit dem Reissue der »La Folia« (Speakers

Corner). Feinfühlig, ja fast unmerklich werden auch die bösesten Impulse kontrolliert, ohne dass die winzigen Schattierungen, von denen diese Scheibe nur zu reichlich hat, abgewürgt würden.

Das Sumiko Celebration II Pearwood bestätigte auf das Schönste seine auf Seite 70 beschriebene Spielart. Dieser Kombination gebührt ob ihrer in allen Belangen exzellenten Darbietung das Prädikat »Traumklasse«.

Zuletzt hatte noch das Ortofon Rondo Bronze, ein MC der bezahlbaren Klasse, seinen Einsatz. Hier zeigte sich wieder einmal, dass eine geglückte Kombination weit über den vermeintlichen Limits agieren kann. Das spielte wie aus einem Guss, ließ es bei Bedarf richtig krachen und fieselte auch feine Klanggespinste sauber auseinander.

Der Brinkmann 12.1 gehört für mich zu den besten Tonarmen, die man heute kaufen kann. Er ist perfekt verarbeitet, wunderschön elegant und mühelos im



Gebrauch. Dafür geht auch der stattliche Preis in Ordnung – ich freue mich für jeden, der sich diesen Tonarm leisten kann. *Helmut Rohrwild* ■

## amphion

the absolute sound  
**2007**  
Editors' Choice  
Awards

# Prio 520

**g**audios  
Klangkonzepte

Weitere Infos unter [www.gaudios.info](http://www.gaudios.info)

Tel. + 43 / 316 / 33 71 75